

Vom Aufstieg wird nicht geredet

Kreisliga A – Teil III: Nach dem Abstieg geht es beim TuS Petershagen-Ovenstädt darum, wieder attraktiven Fußball zu zeigen. Der TuS Windheim hat einen Umbruch hinter sich, während Döhren die gute Vorsaison bestätigen will.

Von Daniel Branhal
und Patrick Schwemling

Petershagen (dab/ps). Nach einem einjährigen Intermezzo in der Bezirksliga findet sich der TuS Petershagen-Ovenstädt in der Fußball-Kreisliga A wieder – und gilt dort direkt als heißer Aspirant für den Aufstieg. Im Umfeld des TuSPO will man davon allerdings nichts hören. Die Hauptaufgabe von Neu-Trainer Jan-Frederik Finger ist eine andere. Beim TuS Windheim steht derweil auch ein neuer Mann an der Linie: Sergej Helfer. Und der muss einen Umbruch bewältigen. In Döhren ist das Gegenteil der Fall. Die Mannschaft ist zusammengeblieben und wurde noch einmal adäquat verstärkt.

TuS Petershagen-Ovenstädt

Bezirksliga-Abstieg, Trennung von Ex-Trainer Thomas Ehlert und Vorstellung vom neuen Spielertrainer Jan-Frederik Finger. Das Ende der Vorsaison war beim TuS Petershagen-Ovenstädt turbulent, doch inzwischen ist beim Klub Ruhe eingetreten – und dies soll, wenn es nach Finger geht, auch so bleiben. „Wir wollen wieder attraktiven Fußball zeigen und der Spaß soll zurückkehren“, formuliert der Spielertrainer die Ziele, die auf den ersten Blick bescheiden erscheinen – schließlich wird der TuSPO von vielen Mannschaften als Top- oder Mitfavorit auf die Meisterschaft gehandelt.

„Ich sehe uns nicht als absoluten Topfavoriten – allein schon, weil wir gar nicht so breit aufgestellt sind“, will der Coach sich auch nicht in diese Rolle drängen lassen, wenngleich er auch um die Qualität seiner Mannschaft Bescheid weiß. „Wenn wir zeigen, was in uns steckt, dann wird sich das sicherlich auch in den Ergebnissen zeigen“, ist sich der 32-Jährige sicher, der keinerlei Druck verspürt den direkten Wiederaufstieg sofort zu realisieren. „Für mich geht es auch darum die vielen jungen Spieler in die Mannschaft zu integrieren und an den Seniorenfußball zu gewöhnen.“

Dabei ist Finger, der mit Akteuren wie Malte Zwingmann, Andre Grohnert, Alexander Diedrich und auch sich selbst über gestandene Spieler verfügt, aber auch viele junge Leute in seiner Elf hat, mit der Kaderzu-



„Guter Mix mit einer flachen Hierarchie“: Der TuS Petershagen-Ovenstädt möchte mit Spielertrainer Jan-Frederik Finger (mittlere Reihe links) nach dem Bezirksliga-Abstieg seinen Zuschauern wieder attraktiven Fußball bilden.
Fotos: Daniel Branhal (2), Patrick Schwemling (2)

sammenstellung absolut zufrieden. „Das passt – wir haben einen guten Mix, eine flache Hierarchie, in der jeder mit jedem gut auskommt“, freut sich der Trainer auf die Saison, in der er schon eine gewisse Zielsetzung hat: „Wenn man sich die Mannschaft anschaut, sollte es schon unter die Top-5 gehen.“

TuS Döhren

Eigentlich hatte der TuS Döhren in der vergangenen Saison nur vor, nichts mit dem Abstieg zu tun zu haben. Das man aber die Hinrunde auf einen starken dritten Tabellenplatz abgeschlossen hatte und am Ende der Saison auf Rang Fünf landete, war eine große Überraschung. „Wir haben eine starke Saison gespielt“, blickte Trainer Thorsten Habermehl auf die vergangene Serie zurück und würde sich freuen, wenn es in der kommenden so weitergeht. Ein konkretes Ziel hat sich der Trainer für die anstehende Spielzeit jedoch nicht gesetzt. „Klar wäre es schön, wenn wir die Leistungen der vergangenen Se-



„Für mich ist die Liga auch ein Stück weit Neuland. Ich kann es schwer einschätzen, wer ganz oben mitspielen wird.“

TuS Petershagen-Ovenstädt
Trainer Jan-Frederik Finger zur
Aufstiegsfrage in der Kreisliga A

rie wiederholen können. Aber unser Ziel ist es, guten Fußball zu zeigen und uns von Spiel zu Spiel immer weiterzuentwickeln. Dann wird man sehen, für welche Platzierung es am Ende reicht“, sagte Habi, der aber mit

seinem Team im sicheren Mittelfeld landen möchte. „Ein Platz zwischen Rang fünf und acht wäre schon realistisch.“

Der TuS hat in Mohamed Omayrat und Marcel Reinkensmeier zwar zwei wichtige Stammkräfte verloren, kann aber gleichzeitig in Aram Skripin und Omar Ali-Kahn bezirksligafähige Spieler präsentieren. „Wir konnten die Abgänge meiner Meinung nach mehr als gut kompensieren und haben mit den Neuzugängen noch einmal an Erfahrung dazugewonnen“, ist Habermehl von der Qualität seiner Mannschaft überzeugt.

TuS Windheim

Mit Platz acht landete der TuS in der ersten Saison nach dem Abstieg auf einem gesicherten Mittelfeldplatz. Diese Platzierung möchte auch Sergej Helfer, der in seine erste Saison als Coach der Ersten geht, mit seiner neuformierten Mannschaft bestätigen. Der Trainer muss nämlich auf viele Leistungsträger der vergangenen Jah-

ren verzichten. Eugen Laschenko, Alexander Müller und Raeiss Cheick gingen allesamt mit Ex-Coach Bernd Rust zum Klassenpartner SV Böhler-Häverstädt. Der bisherige Stammkeeper Christian Backenköhler wechselt genau so wie das Eigengewächs Tim Dorgeloh zum Bezirksliga-Absteiger TuS Petershagen-Ovenstädt und in Alexander Pyntja verlässt ebenfalls ein Routinier den Verein.

„Das sind natürlich alles Abgänge, die uns weh tun. Nichtsdestotrotz müssen wir versuchen, die Abgänge zu kompensieren“, sagte Helfer. Als Zugänge konnte man mit Daniel Riesen, Artur Ziemens, Andreas Morbe und Marc Schulz gleich vier Mann vom Ligakonkurrenten SV Frille-Wietersheim verpflichten. Zudem vergrößern die beiden vereinslosen Spieler, Barzan Barghash und Daud Beresch, den Kader. „Ich bin froh, dass die Jungs sich für uns entschieden haben. Dadurch haben wir noch einmal einige Optionen mehr und sind in der Breite noch besser aufgestellt“, freute sich der neue Trainer.



Der TuS Windheim möchte mit seinem neuen Trainer Sergej Helfer (hintere Reihe, zweiter von links) im gesicherten Mittelfeld landen.



Eine sehr gute Saison spielte der TuS Döhren in der vergangenen Spielzeit. In der neuen Serie möchte das Team an die Leistungen anknüpfen.

KREISLIGA A

TuS Petershagen-Ovenstädt

Zugänge: Christian Backenköhler, Tim Dorgeloh (beide TuS Windheim), Noah Rodenberg, Jannik Kaltfofen (beide eigene Jugend).

Abgänge: Gerke Klöpfer (RW Maaslingen II), Marvin Kaltfofen (SC Uchte), Fabian Dankowski, Lennart Versick (beide VfL Bückeberg II), Stefan Lamottke (SV Kutenhausen-Todtenhausen II), Johann Konopljow (Pause).

Kader: Christian Backenköhler, Jakob Kröcker - Alexander Diedrich, Tim Lo-
haus, Wassilios Kamenidis, Andreas Fast,

Tim Dorgeloh, Tobias Brethauer, Matthias Kollhorst, Tobias Horstmeier, Meik Möhlenbrock, Malte Zwingmann, Benjamin Lichtsinn, Tim-Lukas Wiegmann, Jannik Kaltfofen, Robert Rehling, Noah Rodenberg, Gregor Heinrich, Jan-Frederik Finger, Hinnerk Kollhorst, Andre Grohnert, Nico Rohleder.

Spielertrainer: Jan-Frederik Finger (32), im ersten Jahr.

TuS Döhren

Zugänge: Aram Skripin, Amar Ali-Khan (beide Union Minden), Toni Otte (Union Stadthagen), Adalberto Mendes (SV Wesser Leteln), Ismail Baydak (ASC Nien-

burg).

Abgänge: Mohamed Omayrat (VfL Minden), Marcel Reinkensmeier (TSG Neuenknick).

Kader: Christian Schwochow, Marcel Leue, Patrick Raus - Ismail Baydak, Eyyup Baydak, Christopher Köhler, Sven Wesemann, Alexander Bekemeier, Patrick Römbke, Sören Manteuffel, Adalberto Mendes, Lukas Franzmeier, Norman Nöle, Leon Oppacher, Philipp Rose, Mark-Andre Krone, Amar Ali-Khan, Toni Otte, Roman Schmidt, Talat Baydak, Aram Skripin, Marvin Draeger.

Trainer: Thorsten Habermehl (43), im zweiten Jahr.

TuS Windheim

Zugänge: Artur Zimens, Daniel Riesen, Andreas Morbe, Marc Schulz (alle SV Frille-Wietersheim), Barzan Barghash, Daud Beresch (beide vereinslos), Arne Wienold, Michelle Wiebke (beide eigene Jugend).

Abgänge: Eugen Laschenko, Alexander Müller, Raeiss Cheicki (alle SV Böhler-Häverstädt), Tim Dorgeloh, Christian Backenköhler (beide TuS Petershagen-Ovenstädt), Alexander Pyntja (Ziel unbekannt).

Kader: Julian Renneberg, Gerrit Meyer - Hajriz Hiseni, Lukas Strohmeyer, Simon Jacke, Andreas Morbe, Nathan Graham,

Yannik Wiebke, Maurice Becker, Arne Wienold, Michelle Wiebke, Robert Laroche, Marc Schulz, Artur Zimens, Barzan Barghash, Sven Heinrich, Fabian Meyer, Yannick Kropp, Andreas Vetter, Bujar Hiseni, Daud Beresch, Daniel Riesen.

Trainer: Sergej Helfer (31), im ersten Jahr.

SuS Wulferdingen

Zugänge: Benedikt Ruschmeier, Mitch Braunsberger (beide SV Schnathorst), Daniel Stichling (TuS Victoria Dehme), Florian Steinhausen (SG Bustedt), Jörn Bönecke (TuS Volmerdingsen), Salomon Bonilla (FC Lübbecke).

Abgänge: Alexander Bäumer (TuS Bad Oeynhausen), Tim Ruschmeier (legt Pause ein), Niklas Krömker (Studium), Stephan Abe, Tobias Bajohr (beide während der Vorsaison).

Kader: Tim Ziegerick, Jonas Henning - Frank Habbe, Merlin Michaelis, Mario Weiler, Marvin Leimbach, Alexander Spann, Lars Binner, Helmut Holz, Benedikt Ruschmeier, Mitch Braunsberger, Daniel Stichling, Florian Steinhausen, Jörn Bönecke, Salomon Bonilla, Martin Keulertz, Florian Miegel, Marcel Knoche, Jeremy Landers, Lukas Winkler, Nils Schürmeyer.

Trainer: Olaf Krüger, im zweiten Jahr.